

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 6. September 1892.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.
Gläubiger & Bürgen-Aufruf.
Ansprüche an hienach genannte Personen wollen binnen 8 Tagen unterzeichneter Stelle angemeldet u. erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entfallenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben.
Schorndorf, den 2. Sept. 1892.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Beil., David Ludwig, Notgerber.
Fetz, Gustav Adolf, Bäcker.
Bettel, Johann Evangelist, Ziegler.
(Berm. Vichl.)
Niedelsbach.
Sturm, Jakob, Bauer.
Oberurbach.
Walter, Johann, Jakob, Bauer.
Brecht, Andreas, Zimmermann.
Daib, Christian Eberhard, Dorothea geb. Desterle.
Unterurbach.
Marz, Johann Michael, Bauers Witwe, vom Ziegenhof, Anna Catharina geb. Bübler.

Am Mittwoch den 7. d. Mts. morgens 8 1/2 Uhr werden im Gericht in Manolzwiler im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft: 15 Ctr. Futter, 80 Dinkelgarben, 60 Gerstengarben und der Seidengrasertrag von 1 Morgen Wiesen in 2 Porzellan.
Gerichtsvollzieher Moser.
Am Donnerstag den 8. ds. M. morgens 7 Uhr wird im Pfandlokal hier 1 Weiszenkasten im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Heute Abend frische **Peberwürste**
Lauppe Metzger.

Stroh
in beliebigen Quantitäten p. Ctr. 1 M 50 kauft im Auftrag
Bäcker Heinz.

Eheringe
empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Carl Maurer, Goldarbeiter.
Das Gravieren derselben besorgt in kürzester Zeit der Obige.

Reinigen Weingeist
echten Rheinweinessig & Salicylessig
empfehlen zum Aufsetzen & Einmachen die PALM'sche Apotheke.

Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodistengemeinde.
Sonntag den 4. September.
Vorm 9 Uhr Pred. M. Glah.
Abends 7 1/2 Uhr Pred. M. Glah.
Mittwoch Abends 8 Uhr M. G.

Carl Breuninger, Farber,
empfehlen sein **neues Lager**
in best gerinnigten **Bettfedern, Flaum, fertigen Betten, Bettbarchent & Drill, sowie allen sonstigen Aussteuerartikeln.**
Sehr billige Preise! Reelle Bedienung!

Tapeten
jeder Art, sowie in jeder Preislage in geschmackvoller Auswahl empfiehlt
G. Rometsch.

Alex. Gutowski
Dentist,
Schwab Gmünd. Franziskanerstrasse 617, I. Stock.
Künstliche Zähne
mit Gold, Platina und Kautschuk-Verfä. Plombieren der Zähne in Gold, Amalgam und Email.
Reinigen der Zähne.
Wiederherstellung von Gummien Defekten.
Nichtung schiefstehender Zähne.
Nationale Behandlung kranker Zähne.
Schmerzlose Zahnextraktionen in der Kartose und lokaler Anästhesie.
Sprechstunden täglich von 8 bis 5 Uhr nachmittags, an Sonntagen " 3 Uhr

Cigarrenmacher-Gesuch.
Einige tüchtige Roller, sowie Wickelmacher finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Cigarrenfabrik Ulm.

Billigste & beste Bezugsquelle von Italiener Weinen
& Trauben, rot & weiss, bei **Julius Votteler-Lankenmann,**
Import ital. Weine, Reutlingen.

I. Preis der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft **Colmar 1890.**
PRESSEN
für Obstwein, Trauben und Beerwein in neuerer vorzögl. bewährter Konstruktion mit glasstem Eisenblech oder mit Holzblech. Unerreicht in Leistung u. Güte. Jahresabtrieb über 1000 Pressen u. Obstmühlen. 600 Arbeiter. Preis: getront mit über 300 Medaillen in Gold und Silber etc. Spezialfabrik f. Pressen und Obstverwertungsapparate.
PH. MAYFARTH & CO., Frankfurt a. M.
Agenten erwünscht. Cataloge gratis u. franko.
Wohnungs-Mietverträge
sind zu haben in der **S. W. Mayer'schen Buchdruckerei**

Schorndorf. Güterzieher
H.H. kauft und verkauft in jedem Betrag
G. Schild,
im Hause des Herrn Flaschner Seybold.
H.H. Jeden beliebigen Posten hat auf Pfanndicherheit auszuleihen
G. Schild.
H.H. Die Beirreibung von rückständigen Forderungen jeder Art unter Zusicherung rascher und billiger Bedienung befoert
G. Schild.
H.H. Wechsel diskontiert auf Bank und Nebenplätzen
G. Schild.

Göppingen.
K.W. Wechsel auf Bank und Nebenplätze diskontiert billigt
Carl Wöhrl.

Gelder
K.W. in jeder Höhe, jedoch nicht unter 150 M., leih ich gegen tüchtige Bürgschaft unbekannt Personen gegen Vorzeigung eines gemeinderätlichen Vermögenszeugnisses aus.
Carl Wöhrl,
Commissions- und Wechselgeschäft, Grabenstrasse 29.

Blüderhausen.
1 tüchtiger Arbeiter
kann sofort eintreten.
G. Bühler, Schuhmacher.

Geflügel-Verein.
Sonntag nachm. 4 Uhr **Verammlung im Waldhorn.**
Zu vermieten eine **kleinere Wohnung** auf Martini
F. Zeyher.

Es wird wegen Familienverhältnissen ein **Mädchen,** welches Feld- und Hausarbeit versteht, von 18-24 Jahren zur Anstehilfe bei sehr hohem Lohn nach Rommelshausen gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion d. Bl. und Bäcker Müller in Rommelsch.
Dienstmädchengesuch.
Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens wird ein solches, welches gute Zeugnisse besitzt und in den Haushaltungsarbeiten bewandert ist, gegen hohen Lohn zu sofortigen Eintritt oder bis auf Ziel gesucht von
Frau Post, Wiblingen.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 12. Sonntag n. Trin. (4. Sept.)
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Vikar Böck.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre
Töchter. II. Abteilung
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Herr Stadtpfarrer Gros.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Amfliches.
Die K. Ortsschulinspektorate werden gebeten umgehend zu berichten, in welchen Orten heuer eine Visitation des Turnunterrichts durch Turnlehrer Oberer aus Göppingen stattgefunden hat.
Schorndorf, 3. Sept. 1892.
K. Bezirkschulinspektorat.
Gros.

Sedansfeier.
Schorndorf. Zum zwanzigsten Mal wurde letzten Freitag in unserer Stadt der 2. Sept. als nationales Gedens- und Dankfest in seiner bisherigen dreiteiligen Form (vormittags Gottesdienst, nachmittags Kinderfest und abends Bankett) feierlich begangen. Es fehlt nun allerdings nicht an solchen, die da sagen, jetzt nach 20 oder 22 Jahren könnte man auch aufhören Sedan zu feiern. Aber das wäre etwa so, wie wenn jemand zu erwachsenen Söhnen und Töchtern sagen würde, wenn sie 20 oder 22 Jahre lang sich gegen Vater und Mutter dankbar erwiesen haben, so sei das vollständig genug, länger brauchen sie das nicht zu thun: als ob die Pflicht der Dankbarkeit sei's gegen Gott oder gegen Menschen, je einmal aufhören könnten! Und ist unsere Sedansfeier etwas anderes als eine öffentliche, feierliche Bezeugung der Gefühle des Dankes, den wir Gott schuldig sind, der im Kriegsjahr 1870/71 so unaussprechlich Großes an unserem Volk und Vaterland gethan hat und der den Menschen gebührt, die er als seine Werkzeuge brauchte und die durch Klugheit und Entschlossenheit, durch tapferen Mut, Ausdauer u. Todesverachtung nicht nur unsägliches Elend von unserm Vaterland abgewandt, sondern ihm auch noch das unschätzbare Gut der Einigung aller deutschen Stämme und der Herrlichkeit und Macht des alten deutschen Reiches wieder gebracht haben? In diesem Sinne haben wir feierlich den 2. Sept. gefeiert, und so werden wir es, so Gott will, auch fernher thun.

Doch nun zum eigentlichen Festbericht.
Wie feierlich, so wurde auch heuer wieder früh morgens 6 Uhr von der Stadtpfelle an verschiedenen Plätzen der reich besagten Stadt der Choral gelassen: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. Vor 10 Uhr sammelten sich sämtliche Schülereklassen unter Anführung ihrer Lehrer, soweit solche nicht wegen der Ferien in der Latein- und Realschule abwesend waren, zum feierlichen Zug in die Kirche, der sich, nachdem von der Jugend unter Musfbegleitung der erste und letzte Vers von „Lobe den Herren, o meine Seele“ gesungen worden war, in Bewegung setzte und den die verschiedenen Vereine mit ihren Fahnen, die Bezirks- und Gemeinbeamteten, die bürgerlichen Kollegen, der Festauschuss und sonstige Gemeindeglieder folgten.
Der Gottesdienst wurde vom Siederkranz mit dem schön gesungenen Chor: „Nacht Seyodah uns erheben“ würdig eingeleitet. Die von Herrn Stadtpfarrer Gros über Röm. 2, 4

„Verachtet du den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmütigkeit? Weisest du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße leitet?“ gehaltenen Predigt lassen wir wegen ihres gediegenen Inhalts und auch zu Nutz und Frommen derer, die sie nicht hörten, in längerem Auszuge folgen.
Die Festpredigt wurde mit den Worten eingeleitet: Es giebt zwar zahlreiche Stimmen, welche gegen Fortführung des Sedansfestes sich aussprechen. Einige wohl auch, weil sie durch die Länge der Zeit gleichgültig geworden sind gegen die großen Thaten Gottes an unserm Volk vor 22 Jahren. Was unserm Volk stets eine Ursache heißesten Danks bleiben sollte, scheint solchen feiner besonderen Beachtung mehr wert.
Diese und noch andere Wahrnehmungen legen es nahe an alt und jung für die erste Frage des Textes: Verachtet du den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmütigkeit, weisest du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße leitet?

Zunächst wurde gezeigt, wie großer Dinge wir am Sedansfest gedenken. Dieser Tag will uns an einen der größten Wendepunkte in der Geschichte unseres Vaterlandes mahnen. Nicht minder dankenswert, als die große Kriegszeit mit ihren Erungen ist der feierliche dem jungen Reich erhalten gebliebene Friede. Festgesetzt, reich an Macht, Ehre und Wohlstand und kraftvoll aufstrebend steht das Reich da Dank der entscheidenden Wendung seiner Geschichte anno 70.
Wie ist das alles gekommen? Viel haben Menschen dazu beigetragen, mit einer weit über das gewöhnliche Maß hinausgehenden Kraftaufbietung. Aber im Einklang mit der unmittelbaren Empfindung der ganzen Volksseele in der ersten Kriegszeit müssen wir sagen: Vom Herrn ist das alles geschehen. — Lauter Reichtum der Güte Gottes. — Um so mehr kommt es darauf an, daß wir, was Gott an uns gethan, recht würdigen.
Dazu ist nötig, daß wir von aller Selbstverherrlichung uns fern halten und Gott die Ehre geben und daß wir ihm danken, rechtschaffen danken. Es hieße den Reichtum der göttlichen Güte verachten, wenn wir kaum je und je einmal uns die Mühe und Zeit nehmen, der Wunder Gottes in jener Zeit zu gedenken. Ein täglicher Dankesgedanke ist nach solcher Durchhilfe nicht zu viel. Manchen aber will ein jährliches Dankfest zu viel sein. Sollten wir nicht den Reichtum der Güte Gottes besser schätzen lernen. Dazu gehört auch das Eingehen auf Gottes Absichten und Wege. Aber statt zu wandeln im Licht des göttlichen Angesichts und in den Schranken der göttlichen Gebote, wird das Volk gottlos, begehrlieh, trotzig, pflichtvergessen. Neue Aufgaben treten an die Gegenwart heran die Gerechtigkeit soll ihre Segensmacht entfalten und die Bruderliebe dem Gott, der uns das irdische Reich erbaut, sein göttlich Reich in den Herzen erbauen helfen. Aber statt der Hingabe an Gott und Gottes Reichszwecke erwählen viele

die Wege des Ungehorsams, daß man das Volk fragen muß: Verachtet du den Reichtum seiner Güte? Dankst du also deinem Gott? Gott hat auch noch andere Mittel, zur Buße zu leiten, als die Güte. Und wenn Güte und Ernst nichts nützen, kann er sein Gericht schärfen bis zur Verwerfung. Darum ist's eine ernste Frage: Verachtet du den Reichtum seiner Güte?
Möge der heutige Tag uns zu Gemüt führen, was wir Gott schuldig sind. Er hat uns erhöht. So wollen wir auch unablässig ringen, seinen Namen zu erhöhen und seinem Reich Bahn zu machen auf Erden.
(Fortsetzung folgt in nächster Nummer.)

Zur Kaiserparade u. Kaisermanöver.
Nach den bisherigen Dispositionen wird wie wir erfahren, der Kaiser mit hohem Gefolge am 20. d. M. von Karlsruhe mittels Extrazugs in der Frühe auf dem Bahnhof Ludwigsburgs eintreffen und daselbst zu Pferde steigen, um direkt auf das Paradefeld zu reiten.
An der großen Parade am 20. d. M., die nordwestlich von Kornwestheim stattfinden wird (der Beginn derselben ist noch nicht festgesetzt), nimmt nur das XIII. (K. württemb.) Armee-corps teil (8 Infanterieregimenter, 4 Kavallerieregimenter, 2 Felbattillieregimenter, das Biernerbataillon, Infanteriebataillon und Trainbataillon), dagegen nicht die Reservedivision.
Das Paradefeld wird durch einen Drahtzaun abgeperrt sein; Zuschauer müssen außerhalb desselben verbleiben. Mit Ermächtigung S. M. des Königs wird auf dem Paradefeld eine Zuschauertribüne errichtet werden, deren Bau der Stadt Ludwigsburg übertragen wurde; zu derselben haben nur Personen Zutritt, welche Eintrittskarten gelöst haben.
Am Abend des 20. September findet in Stuttgart großer Zapfenstreich, ausgeführt von sämtlichen Spielzeugen und Musikern des Armee-corps, statt. Die Spielleute und Musiker 384 Tambours und Hornisten und circa 540 Hoboisten und Trompeter — versammeln sich gegen Abend in der Infanterie-Kaserne I, von wo aus sich der Zapfenstreich, begleitet von 200 Magnesiumfackelträgern, durch die Königsstraße nach dem Kgl. Residenzschloß, dem Absteigequartier des Kaisers, in Bewegung setzen wird. Den Zapfenstreich wird Major Berger vom Grenadierregiment Königin Olga Nr. 119 führen, die musikalische Leitung wurde dem Kgl. Musikdirektor Stütz vom Infanterieregiment König Wilhelm I. Nr. 124, dem ältesten Kapellmeister des Armee-corps, der auch den Zapfenstreich bei dem Kaisermanöver im Jahre 1885 geleitet hat, übertragen. Bei dem Anmarsch des Zapfenstreichs wird der Pariser Einzugsmarsch gespielt, im Schloßhofe werden 6 Städte, sodann der Zapfenstreich und die Kavallerie-Mertrite vorgetragen, worauf die Musikcorps etc., ohne zu spielen, in den Hof der Infanteriekaserne I. zurückmarschieren, wo die Fackeln ausgelöscht werden.
Am 21. September beginnen die Kaisermanöver mit einem Manöver der beiden Divi-

fionen gegen einander, welches der kommandierende General v. Wöllern leiten wird.

Für Aufklärung, welche diesem Manöver beizubringen wollen, teilen wir mit, daß dieselben zunächst sich an der Straße Dhwil-Neckargraben und zwischen Straße und Bahn zwischen Juchausen-Subwigsburg oder am Burgschloß sammeln und von dort aus den Bewegungen der Truppen nur in der Art folgen, daß diese durchaus nicht gestört werden.

Am 22., 23. und 24. September finden Manöver gegen das XIV. Armeecorps statt, wozu die Ideen und Befehle der Kaiser bezw. der k. preussische Große Generalstab ausgiebig.

Als Schiedsrichter bei den Manövern vom 21. September ab werden fungieren: S. W. der Kaiser als Oberchiedsrichter (an den Tagen, an welchen der Kaiser etwa selbst die Führung übernimmt, fungiert S. Hohheit der Generalfeldmarschall Prinz Albrecht von Preußen als Oberchiedsrichter); General der Infanterie als Oberchiedsrichter; General der Artillerie v. Kessler, Generalinspekteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, Generalleutnant v. Eder von der Flanig II, Oberquartiermeister, Generalleutnant Oberhoffner, Oberquartiermeister, A. württemb. Generalleutnant v. Pfaff, Kommandeur der k. preussischen 6. Division, Generalmajor v. Bod und Polach, Oberquartiermeister, Generalmajor v. Schweinitz, Inspekteur der Jäger und Schützen, Generalmajor v. Gofler, Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartements im preussischen Kriegsministerium, je mit den erforderlichen Generalstabsoffizieren und Adjutanten. Schiedsrichter, deren Adjutanten und Ordnungsträger tragen eine weiße Binde um den linken Oberarm.

Im Falle heftiger Witterung an den Manövertagen wird es seitens der Militärbehörden mit Dank anerkannt, wenn die Bewohner Trinkwasser in großen Gefäßen so in den Dorfstraßen aufstellen, daß die durchmarchierenden Truppen im Vorbeigehen Wasser schöpfen können.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
§ Schorndorf. Der heutige Kirchenertrag im Bezirk wird auf 9 - 10,000 M. zu schätzen sein und demnach bei einem Durchschnittspreis von 11 M. pro Ztr. eine Einnahme von rund 100 - 110,000 M. erbracht haben.

Bekanntmachungen.

Neuer Schorndorf.
Dehmgras-Verkauf & Wiesen-Verpachtung.
Mittwoch den 7. September d. J. nachmittags 2 Uhr, wird der Dehmgrasertrag von den Gaisdöbel- und Rothdöbel-Wiesen und von der Krauswiese verkauft und die Verpachtung dieser Wiesen auf neun Jahre vorgenommen.
Nachm. 2 Uhr beim Spitalhof.

Neuer Schorndorf.
Dehmgras- & Weiden-Verkauf.
Donnerstag den 8. d. M. wird der Weidenvertrag vom Waltersbacher Floß-See nachm. 3 Uhr an Ort und Stelle verkauft, ebendasselbst auch der Dehmgras-ertrag des Floß-Sees und der Krauswiese. Zugleich wird letztere auf mehrere Jahre verpachtet.

Gewerbeordnung
für das deutsche Reich
mit alphabetischem Sachregister à 80 J ist zu haben in der Buchhandlung der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Württemberg.
Stuttgart. Sonntag den 11. Sept. wird von drei Stuttgarter Radfahrervereinen eine Zusammenkunft aller Radfahrer Württembergs daselbst veranstaltet, wobei Frühstücken mit Musik, photographische Aufnahme sämtlicher Festteilnehmer, großartiger Corso durch die Stadt und Gartenfest im Stadtpark projektiert ist. Die Beteiligung dürfte eine sehr große werden, da nicht nur die Vereine, sondern auch alle Einzelfahrer des ganzen Landes freundlich eingeladen sind. Wie wir erfahren, sind auch schon von außerhalb Württembergs zahlreiche Anmeldungen von Vereinen zu dem Feste erfolgt, so unter anderen auch München, Nürnberg und Karlsruhe.

Wegen der in Wasseralfingen herrschenden Scharlach-Epidemie ist die beabsichtigte Einquartierung nach Alen verlegt worden.
In Uhlbach steht ein Kirchenbaum des Gottlieb Dettlich jun., welcher anfangs Juni die ersten Kirchenglocken hatte, zum zweitenmal in Blüte.

Deutsches Reich.

— In einem längeren Leitartikel tritt die „Nordd. Allg. Ztg.“ der Anschauung entgegen, daß Deutschland im Bezuge von Roggen auf Rußland angewiesen sei. Rußland, so heißt es in dem Artikel, hat thatsächlich eine Art Monopol für Roggen bis zum vorigen Jahre gehabt, allein die Erfahrungen, die inzwischen nach dem Ausfuhrverbot gemacht worden seien, hätten bewiesen, daß es noch andere Bezugsquellen für Roggen, so aus America, dem Baltangebiet und Kleinasien gebe. Inzwischen erlebe die Welt, nachdem der Roggenpreis noch 50 M. seit dem Juli gefallen sei, das Schauspiel, daß im Augenblicke der Aufhebung des Ausfuhrverbots die ausländische Nachfrage nach russischem Roggen erloschen sei und daß sogar das angeblich abhängige Deutschland russischen Roggen, der in den Rheinhäfen, in Stettin und in Königsberg als Konfignationsware lagert, nach Rußland zurückstoße, weil er nicht abnehmbar ist. So bedauerlich der Anlaß zum russischen Ausfuhrverbot gewesen sei, so habe es doch die Ansichten in Betreff einer Ueberhöhung Rußlands für die Versorgung des deutschen Roggenmarktes geklärt.

Königsberg, 2. Sept. Ein Teil des Gerüstes, welches am hiesigen Schlosse wegen vorzunehmender Reparaturen angebracht war, ist gestern nachmittag eingestürzt. Zwölf Personen wurden verschüttet und 4 noch lebend hervorgezogen; ein Mann starb jedoch auf dem Transport ins Krankenhaus, die weiteren 8 Verschütteten waren sofort tot.

In Karlsruhe wurde dieser Tage ein frecher Betrug verübt. Am 19. August kam ein fremder Herr in Bruchsal an und ließ sich in einem Hotel ein Zimmer zum Umkleiden geben. Er legte dort die Uniform eines Militär-Assistenzarztes, welche er bei sich geführt, an. In dieser Uniform begab er sich hierher und bestellte bei einem Juwelier mehrere Brillenringe für einen Auswahl, von welchen aber wenigstens einer 300 M. kosten sollte. Er bemerkte noch, daß die Ringe nicht für ihn selbst, sondern für seinen Kameraden, Dr. R. in Bruchsal, seien, welcher für seine Braut einen solchen Ring kaufen wolle, und gab die Adresse, so wie er sich in Bruchsal in's Fremdenbuch eintragen ließ, an, an welche die Ringe geschickt werden sollten, worauf er wieder nach Bruchsal zurückkehrte. Dort erklärte er, es werde ein Wertbrief an ihn eintreffen. Am andern Tag kam an die angegebene Adresse ein Brief, welcher mit 3000 M. deklarirt war, aber über 4000 Mark Wert gehabt hat. Die Post nahm an der Abgabe des Wertbriefes Anstand, weil sich der angebliche Doktor nicht genügend ausweisen konnte, weshalb der dortige Hotelier die Identität desselben bestätigte. Der Fremde ist mit den Ringen abgereist. Bei näherer Nachfrage hat sich das ganze Manöver als Betrug herausgestellt; der Fremde war kein Militär-Assistenzarzt, sondern ein Hochstapler.

Karlsruhe, 1. Sept. In den größten Städten des Landes, so namentlich hier, sowie in Mannheim und Pforzheim sind in den letzten Tagen große Mengen unreifen Obstes polizeilich beschlagnahmt worden. Das Publikum begrüßte diese behördlichen Maßregeln mit lebhafter Genugthuung.

Ausland.

Antwerpen, 3. September. Die Red Star Linie hat die Beförderung von Zwischendeck-Passagieren (Auswanderer) auf ihrer Linie nach New-York und Philadelphia ganz eingestellt in Folge der Quarantäne welche in Amerika gegen Dampfer verhängt wird, welche Auswanderer an Bord haben.

Gloria-Seide — 120 cm. breit für Staub- und Regenmäntel, Blousen etc. v. M. 4.35 p. Met. glatt, gestreift und gemustert, ca. 60 versch. Disp.) — versendet meter- und stückweise porto und zollfrei G. **Penneberg**, Seidenfabrikant (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Schorndorf.
Fahrnis-Verkauf.
Aus der Nachlassmasse des † David Ludwig Weil, Notgerbers hier, werden in der in der Vorstadt gelegenen Wohnung am
Samstag den 10. d. M.,
von morgens 7 Uhr an,
im Wege öffentlichen Auftriebs und gegen Barzahlung zum Verkauf gebracht:
Eine silb. Taschenuhr, 1 gold. Ring, 2 silb. Sp. und 6 dto. Kaffeebüffel, Bücher, Mannskleider und Leibwehzeug, Betten, Reinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, worunter 1 Kommod mit Aufsatz, 1 Walzentommod, 1 Sofa, 3 Tische, 4 Kleiderkästen, 1 Wehtruh, Stühle etc., Faß- und Wandgeschir, worunter 6 Fässer im Gehalt von 1 Zni bis 2 Eimer, allgemeiner Hausrat, Feld- und Handgeschir, 1 Handwägele, ca. 44 Ctr. Heu, 5 Ctr. Stroh, ca. 2500 Lohfäße etc.
Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.
Den 3. September 1892.
K. Gerichtsnotariat.
G a u p p.

Pandwirtsch. Bezirksverein.
Die Herrn Ortsvorsteher ersuche ich, die Bescheinigungen für die Botterielose einzusenden, soweit dies noch nicht geschehen ist.
Kollb.

Schorndorf.
Eichen-, Stamm- & Beugholzverkauf.
Am **Mittwoch den 7. Sept. d. J.**
kommen aus dem Stadtwald zum Verkauf:
67 Stück schwache Eichen mit 8,79 Jm., 2 Winter-Eichen mit 3,18 Jm., 11 Nm. eigene Prügeln und 73 Nm. Reisprügeln.
Zusammenkunft zum Vorzeigen früh 7 Uhr beim Eichenbachbrücke, um 7 1/2 Uhr im Schulerbrunn auf der alten Schlichter Stalge; zum Verkauf um 8 Uhr bei der Pflanzschule, um 9 Uhr im Sulzschlag auf dem Ebersbacher Weg und um 9 1/2 Uhr im Brennten.
Den 2. September 1892.
Stadtpflege.

Schorndorf.
Staatssteuer-Einzug.
Die Steuerpflichtigen, welche mit Bezahlung der I. Hälfte ihrer **Dienst- und Berufs-Einkommens-Steuer** pro 1892/93 noch im Rückstand sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß am **nächsten Donnerstag den 8. Sept.** d. J. solche in meiner Wohnung eingezogen wird, und die Säumnigen dann dem k. Kameralamt übergeben werden müssen.
Stadttaciser Karpf.

Schorndorf.
Bestellungen
auf schwarze & weiße
Italiener Trauben
I. Qualität, lieferbar Ende September, nimmt entgegen
Hospitalpfleger Rommel.

Cigarrenmacher-Gesuch.
Einige tüchtige Roller, sowie Wickelmacher finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Cigarrenfabrik Ulm.

Ankündigungen aller Art
sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergibt man zur Beförderung am besten der bekannten Annoncen-Expedition von **Gaasenstein & Vogler A.G.**, welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Vervielfältigung etc. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Rat bei Auswahl der geeignetsten Blätter. Streng reelle Bedienung.
Die Geschäftsstelle der Firma **Gaasenstein & Vogler A. G.** befindet sich in **Stuttgart**, Königsstraße 1. Stock, Telefon No. 1156.

Norddeutscher Lloyd Bremen.
Beste Reisegelegenheit.
Nach New-York wöchentlich 3mal, davon 2mal mit **Schneldampfern.**
Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.
Oceanfahrt mit **Schneldampfern** 6-7 Tage, mit Postdampfern 9-10 Tage.
Nähere Auskunft durch
Carl Veil in Schorndorf, C. Gillingen in Lorch, Rud. Hest z. Pflug in Göpp. Friedr. Jäger in Gmünd.

Rechnungs-, Tagbuch- & Rapiat-Tabellen, sowie Zahlungsverzeichnisse
empfiehlt die
C. W. MAYER'sche Buchdruckerei.

Billigste & beste Bezugsquelle von Italiener Weinen & Trauben, rot & weiss,
bei **Julius Votteler-Laukenmann,**
Import ital. Weine, Reutlingen.

bestehend seit 1825 **Döbnisches Wasser** bestehend seit 1825
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn
ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen Autoritäten bei **Augenleiden & geschwächten Gliedern** als unübertroffen empfohlen. In Flaschen à 35, 60 und 100 Flg.
Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Essig- & Senf-Fabrik von G. Schmiedel in Gammstatt
empfiehlt speziell präparierten
Einmach-Essig
das Liter zu 30 Flg.
Qualität für engl. mixed pickles, ohne voriges Kochen verwendbar, Früchte damit nur kalt zu überziehen, von hochfeinem Aroma und Wohlgeschmack, sowie unerreichbarer Conservierungskraft gleich vorzüglich für Salat und Essig.
In Schorndorf zu haben bei Conditor **C. Schäfer.**

Lebensversicherungs Bank
f. D. zu Gotha.
Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt verwaltet der Unterzeichnete.
Derselbe erbietet sich zu allen erwünschten Auskünften.
Schorndorf. **Carl Bahr.**

Der auf Dienstag den 6. d. M., morgens 8 Uhr nach Heilbronn ausgeschriebene Verkauf von 30 Ctr. Futter unterbleibt.
Gerichtsvollzieher **Moser.**
Nächsten Freitag den 9. d. M., morgens 7 1/2 Uhr, wird im Hirschen in Grunbach
1 vollständ. Bett samt Bettlade
im Wege der Zwangsvollstreckung gegen sofortige Barzahlung verkauft.
Gerichtsvollzieher **Moser.**
Das seither von H. Bernhardt bewohnte
Logis
ist bis Martini zu vermieten
Pauline Weinmann.
Stroh
sucht zu kaufen
G. Groß
Dampfziegel.

Zur Desinfection
empfiehlt die
Palm'sche Apotheke:
Stets frischen **Chlorkalk, Eisenvitriol, 60 & 100proz. Carbonsäure, äusserst wirksames Carboll-Desinfections-Pulver.**
Eine gut eingerichtete **Wosterei**
bringe in empfehlende Erinnerung **David Häser.**
Unter drei neuemellen **Rüben**
legt eine dem Verkauf aus.
Wer, sagt die Redaktion.

Asphalt,
Dachpappen, beste Qualität, Asphalttröfren, Isolirpappen, Isolirtafeln, Solzement, Dachtheer, Carbollinuum f. Solkanstrich
Richard Pfeiffer, Stuttgart.
Asphalt- & Theerprodukten-Fabrik.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

erschient Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Donnerstag den 8. September 1892.

A m t l i c h e s.

Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung,

betr. die Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin Witwe.

Zufolge Allerhöchster Anordnung E. Majestät des Königs wird das bevorstehende Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin Witwe am Sonntag den 11. d. Mts. mit gottesdienstlicher Feier begangen werden.

Schorndorf, den 6. September 1892.

A. Oberamt. Straub, A.-V.

Erlaß an die Ortspolizeibehörden, betr. Maßregeln wider die Cholera.

Nachdem die Ministerialverfügung vom 2. August 1884, betr. Maßregeln wider die Cholera, durch die Min.-Verf. vom 26. v. Mts. (Reg.-Bl. S. 323) einer Revision unterworfen worden, insbesondere auch die Desinfektionsvorschriften, so werden die Ortspolizeibehörden unter Bezugnahme auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 27. v. M. (Schornd. Anz. Nr. 102), wonach die Gastwirte in Orten mit erheblichem Fremdenverkehr angehalten werden sollen, sowohl ihre Abtritte, als auch diejenige Bettwäsche, welche durch Defektionen von Gästen (Erbrechen oder Stuhlgang) verunreinigt sind, zu desinfizieren, hierauf aufmerksam gemacht. Die neue Anweisung zur Ausführung der Desinfektion bei Cholera wird in Nachstehendem zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Den 5. Sept. 1892.

A. Oberamt. Straub, A.-V.

Anweisung zur Ausführung der Desinfektion bei Cholera.

I. Als Desinfektionsmittel sind anzuwenden:

- 1) **Kalkmilch.**
Zur Herstellung derselben wird 1 l zerkleinerten reinen gebrannten Kalks, sogenannten Fettkalks, mit 4 l Wasser gemischt, und zwar in folgender Weise:
Es wird von dem Wasser etwa $\frac{1}{4}$ l in das zum Mischen bestimmte Gefäß gegossen und dann der Kalk hineingelegt. Nachdem der Kalk das Wasser angefangen hat und dabei zu Pulver zerfallen ist, wird er mit dem übrigen Wasser zu Kalkmilch verührt.
Dieselbe ist wenn sie nicht bald Verwendung findet, in einem gut geschlossenen Gefäß aufzubewahren und vor dem Gebrauch umzuschütteln.
- 2) **Chloralk.**
Der Chloralk hat nur dann eine ausreichende, desinfizierende Wirkung, wenn er frisch bereitet und in wohlverschlossenen Gefäßen aufbewahrt ist. Die gute Beschaffenheit des Chloralks ist an dem starken, dem Chloralk eigentümlichen Geruch zu erkennen.
Er wird entweder unvermischelt in Pulverform gebraucht oder in Lösung. Letztere wird dadurch erhalten, daß zwei Teile Chloralk mit

hundert Teilen Wassers gemischt und nach dem Absetzen der ungelösten Teile die klare Lösung abgeseiht wird.

- 3) **Lösung von Kaliseife** (sogenannter Schmierseife oder grüner oder schwarzer Seife.)
3 Teile Seife werden in 100 Teile heißen Wassers gelöst (s. B. $\frac{1}{2}$ kg Seife in 17 l Wasser).
- 4) **Lösung von Carbolsäure.**
Die rohe Carbolsäure löst sich nur unvollkommen und ist deswegen ungeeignet.
Zur Verwendung kommt die sogenannte „100proz. Carbolsäure“ des Handels, welche sich in Seifenwasser vollständig löst.
Man bereitet sich die unter Nr. 3 beschriebene Lösung von Kaliseife. In 20 Teile dieser noch heißen Lösung wird 1 Teil Carbolsäure unter fortwährendem Umrühren zugegeben.
Diese Lösung ist lange Zeit haltbar und wirkt schneller desinfizierend als einfache Lösung von Kaliseife.
Soll reine Carbolsäure (einmal oder wiederholt destillierte) verwendet werden, welche erheblich teurer, aber nicht wirksamer ist als die sogenannte „100prozentige Carbolsäure“, so ist zur Lösung das Seifenwasser nicht nötig; es genügt dann einfaches Wasser.
- 5) **Dampfapparate.**
Geeignet sind sowohl solche Apparate, welche für strömenden Wasserdampf bei 100° C. eingerichtet sind, als auch solche, in welchen der Dampf unter Ueberdruck (nicht unter $\frac{1}{10}$ Atmosphäre) zur Verwendung kommt.
- 6) **Siedehitze.**
Die zu desinfizierenden Gegenstände werden mindestens eine halbe Stunde lang mit Wasser gekocht. Das Wasser muß während dieser Zeit beständig im Sieden gehalten werden und die Gegenstände vollkommen bedecken.

II. Anwendung der Desinfektionsmittel.

- 1) Die flüssigen Abgänge der Choleraerkranken (Erbrochenes, Stuhlgang) werden möglichst in Gefäßen aufgefangen und mit ungefähr gleichen Teilen Kalkmilch (I Nr. 1) gemischt. Diese Mischung wird mindestens eine Stunde stehen bleiben, ehe sie als unschädlich beseitigt werden darf.
Zur Desinfektion der flüssigen Abgänge kann auch Chloralk (I Nr. 2) benutzt werden. Von demselben sind mindestens zwei gehäufte Eßlöffel voll in Pulverform auf $\frac{1}{2}$ l der Abgänge hinzuzusetzen und gut damit zu mischen. Die so behandelte Flüssigkeit kann bereits nach 15 Minuten beseitigt werden.
- 2) Hände und sonstige Körperteile müssen jedesmal, wenn sie durch die Berührung mit infizierten Dingen (Ausleerungen des Kranken, beschmutzte Wäsche u. s. w.) in Berührung gekommen sind, durch gründliches Waschen mit Chloralklösung (I Nr. 2) oder mit Carbolsäurelösung (I Nr. 4) desinfiziert werden.
- 3) Bett- und Leibwäsche, sowie andere Kleidungsstücke, welche gewaschen werden können, sind sofort, nachdem sie beschmutzt sind in ein Gefäß mit Desinfektionsflüssigkeit zu stecken. Die Desinfektionsflüssigkeit besteht aus einer Lösung von Kaliseife (I Nr. 3) oder Carbolsäure (I Nr. 4).
Zu dieser Flüssigkeit bleiben die Gegenstände, und zwar in der ersteren mindestens 24 Stunden, in der letzteren mindestens 12 Stunden, ehe sie mit Wasser gespült und weiter gereinigt werden.
Wäsche u. s. w. kann auch in Dampfapparaten sowie durch Auskochen desinfiziert werden. Aber auch in diesem Falle muß zunächst mit einer der genannten Desinfektionsflüssigkeiten (I, 3 oder 4) stark angefeuchtet und in gut schließenden Gefäßen oder Venteln verwahrt, oder in Tüchern, welche ebenfalls mit Desinfektionsflüssigkeit angefeuchtet sind, eingeschlagen werden, damit die mit dem Pantieren der Gegenstände vor der eigentlichen Desinfektion verbundene Gefahr verringert wird. Auf jeden Fall muß derjenige, welcher solche Wäsche u. s. w. berührt hat, seine Hände in der unter II, Nr. 2 angegebenen Weise desinfizieren.
- 4) Kleidungsstücke, welche nicht gewaschen werden können, sind in Dampfapparaten (I, 5) zu desinfizieren.
Gegenstände aus Leder sind mit Carbolsäurelösung (I, 4) oder Chloralklösung (I, 2) abzureiben.
- 5) Holz- und Metallteile der Möbel, sowie ähnliche Gegenstände werden mit Lappen sorgfältig und wiederholt abgerieben, die mit Carbolsäure- oder Kaliseifenlösung (I, 4 oder 3) befeuchtet sind. Ebenso wird mit dem Fußboden von Krankenzimmern verfahren. Die gebrauchten Lappen sind zu verbrennen.
Der Fußboden kann auch durch Bestreichen mit Kalkmilch (I, 1) desinfiziert werden, welche

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während dem schweren Krankenlager unseres lieben Gatten, Vater und Bruders, sowie für die zahlreiche Blumenpendung und ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir herzlichen Dank.

Die tieftrauernde Gattin
mit ihren 4 Kindern
Der Bruder August & die Schwester Kath. Herz.

Gustav Bacher,

Uhrmacher,
oberer Marktplatz
empfehlen sein neu sortiertes Lager in allen Arten
Taschen- und Wand-Uhren,
Wecker etc.
mit nur guten Werken
zu den billigsten Preisen.
Mache besonders auf eine schöne Collection



Regulatoren

in stählernen Gehäusen und feinsten Werken aufmerksam.
Uhrketten in allen Façon.
Optische Waren aller Art in:
Brillen, Zwickel, Barometer, Thermometer, Wasser- und Briefwagen etc.
Reparaturen werden aufs pünktlichste ausgeführt.

Chocolade

aus den renommierten Fabriken in großer Auswahl, sowie
Cacao-Pulver
in 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ -Pfd. Mäßen und offen in verschiedenen Preisen hält bestens empfohlen
Herm. Moser, Cond.

In bekannter gut Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und grösste
Bettfedern-Lager
von
C. F. Kehnroth, Hamburg.
30 Jhr. geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 s das Pfd. sehr gute Sorte 1 M. 25 s das „ prima Halbdaunen 1 M. 60 s u. 2 M. prima Halbdaunen hochf. 2 M. 85 s pa. Ganzdaunen (Stamm) 2,50 u 3 M. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Cement-Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnentröge, Wassersteine, Rifen, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfehlen
Krutina & Möhle, Unterlürkheim bei Stuttgart.

Zur Beforgung von Geldern

in jeden Beträgen auf Bürgschaft u. Pfandscheine empfiehlt sich bestens
Albert Haas.

1—50 000 Mk.
zu 4—4 $\frac{1}{2}$ % auszuleihen
Güterpfandverkauf
Informationshefte etc. an
F. S. Lindle,
Alegasse Schw. G m u n d.

Kassen-Schränke

solid u. billigst bei
J. Ostertag
Aalen.

Sieben erschien in unserem Verlage die Broschüre über:
 Rettung von Trunksucht
nach 22jähriger, alt bewährter Praxis. Wir empfehlen diesen vorzüglichen Ratgeber allen Kranken und Hilfssuchenden aufs angelegentlichste und versenden die Broschüre gratis. 10 Pf. Briefmarke ist als Porto beizulegen.
Medizinische Buchhandlung,
Berlin, N. Kastanien-Allee 23.

Unter schlechthach.
Unterzeichneter legt 20 Stück schöne neue
Fässer, oval u. rund,
von 60 bis 1200 Ltr. bei gegenwärtiger Verbrauchszeit dem Verkauf aus.
Sonnenwirt **Heinrich, Küfermstr.**
Zugelaufen eine kleine, gestromte **Bake,** Abzuholen im Brauereistift.
Man kaufe nicht
Zacherlin u. Turmelin
sondern
ächstes
Insektenspulver
und Patentspritzen hierzu bei
Wobfeter Palm,
Weiler.

Ein neues Faß,

zwei Eimer haltend, sowie
sechs junge Mopsen
hat zu verkaufen.
Wahmwärter **Eppeler.**

Es wird wegen Familienverhältnissen ein
Mädchen,
welches Feld- und Hausarbeit versteht, von 18—24 Jahren zur Ausbilde bei sehr hohem Lohn nach Rommelshausen gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion d. Bl. und Wäcker Müller in Rommelsh.

Miet-Verträge

sind zu haben in der
E. W. Mayer'schen Buchdr.

Gläubiger-Anruf.

Ansprüche an die nachgenannten, kürzlich verstorbenen Personen sind binnen
acht Tagen
bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden, falls solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.
Schorndorf, den 3. Sept. 1892.
A. Amtsnotariat.
Sattler.

Abelberg.
Stähle, Luise, ledig, Nähterin.
Asperglen.
Blessing, Jakob, Bauers Ehefrau.
Grözinger, Georg, Bauers Witwe.
Wahlbrunn.
Kurz, Michael, Bauers Witwe,
Anna Marie geb. Nachtrieb.
Hegenlohe.
Eberle, Jakob Ludwig, 8 Jahre alt.
Schorndorf.
Beutel, Johann Gottlob, Schuhmachers Ehefrau, Rosine Barbara, geb. Kupperle.
Worberweibuch.
Fritz, Christian Friedrich, alt Schwendwirts Witwe in Wittenweilsh.,
Karoline, geb. Philipp.
Weiler.
Käfer, Gottlieb, taubstumm.

Abelberg.
1 ordentl. Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung.
Allmendinger, Schneider.

Knechts-Gesuch.

Ein gut prädicierter Bursche nicht unter 20 Jahren, findet Stelle zu Pferden bei
Güterbesorger **Gauber.**

3 Mädchen

von 15—17 Jahren finden sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
Nähere Auskunft erteilt die Bed.

Dienstmädchengesuch.

Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens wird ein solches, welches gute Zeugnisse besitzt und in den Haushaltungsarbeiten bewandert ist, gegen hohen Lohn zu sofortigem Eintritt oder bis aufs Ziel gesucht von
Frau Leoi,
Waiblingen.

Gereinigt
Welschkornmehl,
sowie
Welschkornfaltermehl
empfiehlt
Zehner, Bäcker.

Roßstäbe

von größter Feuerbeständigkeit halten auf Lager und empfehlen zu billigsten Preisen
Gedr. Ritz & Schweizer, Gmünd.

5000 Mark Nebenverdienst

kann jedermann, gleichviel welch. Stand., erwerb. Df. u. N. 3057 an A. Mosse, Köln a. Rh.